

# DIN – SICHERHEITSDATENBLATT

27.09.07

gemäß EG-Richtlinie 91/155/EWG

## 1. STOFF / ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Angaben zum Produkt / Handelsname:

**Blue Wonder**

(Rad- und Wälzlagerfett)

### Anwendung/Verwendungszweck:

Als Rad- und Gleit-/Wälzlagerfett für den extremen Einsatz. (Heißlager)

Für spezielle Anwendungsempfehlung Technisches Datenblatt einsehen oder mit der liefernden Verkaufsabteilung Rücksprache nehmen.



**Auskunftgebender Bereich:**

**Außerhalb der Geschäftszeiten:**

Informationszentrale für Vergiftungen, Freiburg

0761-2704361 oder 0761-2704305

STIZ Schweizerisches Toxikologisches

Informationszentrum 145

Singoli Chemie GmbH  
Steinkirchring 56/3  
D 78056 VS - Schwenningen  
Telefon 07720 4006  
Telefax 07720 5152  
info@singoli.de  
www.singoli.de

Singoli Chemie Schweiz AG  
Grundstrasse 10  
CH 6343 Rotkreuz / Zug  
Telefon 041 790 3266  
Telefax 041 790 3548  
offerte@singoli.ch  
www.singoli.ch

Singoli Luxembourg SARL  
17, rue Foascht  
L 5334 Remich  
Telefon 26 66 45 68  
Telefax 26 66 45 69  
luxembourg@singoli.org  
www.singoli.org

## 2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### **Chemische Charakterisierung**

Fettsäureseife, CAS No.: 64742-52-5

Hochausraffiniertes Mineralöl (ungefähr 10-50 %).

Keine der enthaltenen Substanzen sind in einer Konzentration vorhanden, die der Gesundheit schaden können (Art. 3 der Richtlinien 88/379/EEC).

### **Gefährliche Komponenten**

Hochausraffiniertes Mineralöl (IP346 DMSO Extrakt < 3%)

Fettsäureseife

### **Gefahrensymbole und R-Sätze:**

CAS 64742-52-5

Xi; R 36, R 38

## 3. MÖGLICHE GEFAHREN

Es können auftreten: Austrocknung und Reizung der Haut.

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### **Nach Augenkontakt**

Augen gründlich mit reichlich Wasser ausspülen und dabei Augenlider nicht schließen. Treten Schmerzen oder Rötungen auf oder halten diese an, Arzt konsultieren.

### **Nach Hautkontakt**

Haut schnellstmöglich mit Wasser und Seife waschen. Stark verschmutzte Kleidung wechseln und Haut waschen.

Bei extremer Durchnässung mit diesem Produkt Kleidung mit Wasser durchtränken und so bald wie möglich entfernen. Haut mit Seife und Wasser abwaschen. Rötet sich die Haut, schwillt an oder schmerzt, Arzt konsultieren.

### **Nach Verschlucken**

Bei Verunreinigungen des Mundes diesen gründlich mit Wasser ausspülen.

Versehentliches Verschlucken größerer Mengen dieses Produktes ist unwahrscheinlich, es sei denn, absichtlich.

Tritt Verschlucken auf, kein Erbrechen einleiten; Arzt konsultieren.

### **Nach Einatmen**

Wenn das Einatmen von Dämpfen, Nebel oder Rauch zu Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen oder Reizungen der Augen, Nase oder des Halses führen, Person unverzüglich an die frische Luft bringen. Der Patient soll sich ausruhen und warmgehalten werden. Halten die Symptome an, ärztlichen Rat einholen.

Bewußtlose Personen müssen in die stabile Seitenlage gebracht werden. Atmung und Puls kontrollieren. Wenn die Atmung ausfällt oder unzureichend wird, muß sie vorzugsweise durch Mund-zu-Mund-Beatmung unterstützt werden. Falls notwendig, Herzmassage durchführen. Umgehend Arzt hinzuziehen.

### **Hinweise für den Arzt**

nicht geprüft.

## **5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

Bei Bränden Feuerwehr rufen. Sicherstellen, daß immer Fluchtwege vom möglichen Brandherd vorhanden sind.

Mit Schaum CO<sub>2</sub>, Trockenpulver oder Wassernebel löschen. KEINEN WASSERSTRAHL VERWENDEN. Nicht direkt in Lagerbehälter sprühen. Gefahr des Spratzens und Ausbreitens des Brandes.

BRÄNDE IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN DÜRFEN NUR VON GESCHULTEM PERSONAL MIT GEEIGNETEN ATEMSCHUTZGERÄTEN GELÖSCHT WERDEN.

### **Verbrennungsprodukte**

Im Brandfall können sich bilden Nox, Kohlenoxide, H<sub>2</sub>S,

Giftige Rauchgasentwicklung bei unvollständiger Verbrennung oder bei großer Hitze möglich.

Siehe Abschnitt 10 „Stabilität und Reaktivität“ in diesem Sicherheitsdatenblatt.

## **6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

Für gute Belüftung sorgen.

Alle nicht direkt beteiligten Personen aus dem Gebiet entfernen.

Schutzkleidung tragen.

Bei ausgeflossenem Produkt besteht Rutschgefahr.

Die Beseitigung größerer Verunreinigungen durch ausgelaufenes Produkt sollte durch Spezialfirmen erfolgen.

Ausreichende Vorräte an geeignetem, absorbierendem Material lagern, um mögliche auslaufende Substanz zu begrenzen.

Ausgelaufenes Produkt mit Schaum abdecken, um das Zündrisiko zu senken.

Die Schaumdecke so lange beibehalten, bis das Gebiet für sicher erklärt wird.

Kanalzuläufe vor auslaufender Substanz schützen, um Verunreinigungen zu vermeiden. Das Produkt darf nicht in die Kanalisation gespült werden.

Bei Auslaufen des Produkts in Wasser Ausbreitung durch geeignete Sperren verhindern. Produkt ggf. von der Wasseroberfläche aufnehmen.

Bei auslaufendem Produkt zuständige Behörden informieren.

Regelmäßige Kontrollen im Bereich der Ölverschmutzung beibehalten.

## **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **Lagerung**

Lagerung und Verwendung nur in geeigneten Gefäßen/Behältern. Die Behälter müssen korrekt gekennzeichnet und bei Nichtbenutzung verschlossen sein. Warnhinweise auf den Behältern nicht entfernen.

Leere Gebinde können Produktrückstände enthalten. Gefahrenhinweise auf den leeren Gebinden nicht entfernen, da diese als Richtlinie für die sichere Handhabung leerer Behälter dienen können.

### Handhabung / Hinweise zum sicheren Umgang

Berührung mit der Haut vermeiden und auf gute persönliche Hygiene achten.  
Berührung mit den Augen vermeiden. Bei der Gefahr von Spritzern in die Augen vollen Gesichtsschutz oder Schutzbrille tragen.  
Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Wenn das Produkt gepumpt wird, (z.B. beim Abfüllen, beim Beladen oder bei Leckagen) und bei Probenahmen, besteht die Gefahr der elektrostatischen Aufladung. Es muß sichergestellt sein, daß die verwendeten Geräte richtig geerdet oder mit dem Tank verbunden sind.

## 8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### Arbeitsplatz-Grenzwerte (MAK/TRK-Werte)

Es gibt einen Arbeitsplatzgrenzwert 100 ppm (500mg/mk<sup>3</sup>) (MAK, TRK-Wert) für dieses Produkt.  
Für MAK/TRK-Werte von Komponenten siehe Abschnitt 2 dieses Sicherheitsdatenblattes.

### Persönliche Schutzausrüstung

Ist Berührung mit den Augen möglich, Gesichtsschutz oder Schutzbrille tragen.  
Wenn Hautkontakt möglich ist, undurchlässige Schutzkleidung und/oder Handschuhe tragen.  
Die Schutzkleidung sollte regelmäßig überprüft und in gutem Zustand gehalten werden; Overalls nach der Verwendung reinigen, waschen und vorzugsweise stärken.

### Atemschutz

Ist bei Arbeiten die Einwirkung von Dampf, Nebel oder Rauch möglich, geeignete zugelassene Atemschutzgeräte tragen.  
Die Verwendung von Atemschutzgeräten muß strikt mit den Anweisungen des Herstellers sowie gesetzlichen Anforderungen bezüglich Auswahl und Verwendung übereinstimmen.

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### Typische Werte

|                             | Prüfmethoden              | Einheiten         |                   |
|-----------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Aggregatzustand             |                           |                   | Pastös            |
| Farbe                       |                           |                   | beige             |
| Geruch                      |                           |                   | typisch           |
| Dichte bei 15 °C            | ISO 3675/ASTM D 4052      | kg/m <sup>3</sup> | ca. 1,0           |
| Dampfdruck bei 20 °C        | EN 12                     | kPa               | keine Daten vorh. |
| Dampfdichte rel. zu Luft    | DIN 51618 / DIN 51619     |                   | keine Daten vorh. |
| Explosionsgrenzen           |                           |                   | keine Daten vorh. |
| Untere Explosionsgrenze UEG |                           | Vol. %            | keine Daten vorh. |
| Obere Explosionsgrenze OEG  |                           | Vol. %            | keine Daten vorh. |
| Flammpunkt                  | DIN ISO 2592/DIN ISO 2719 | °C                | > 220             |
| Tropfpunkt                  | ISO 2176                  | °C                | > 220             |
| Löslichkeit in Wasser       |                           | g/l               | unlöslich         |

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### Zu vermeidende Bedingungen

Vor Feuchtigkeit schützen.  
Gefährliche Polymerisationen treten nicht auf.

### Zu vermeidende Stoffe

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln und anderen Chemikalien vermeiden.

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei thermischer Zersetzung können verschiedene Zersetzungsprodukte entstehen, deren genaue Zusammensetzung von den Zersetzungsbedingungen abhängt, NO<sub>x</sub>, Kohlenoxide, H<sub>2</sub>S;.

## 11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

### Augen

Bei unbeabsichtigtem Augenkontakt ist mehr als vorübergehendes Stechen oder Rötung unwahrscheinlich.

### Haut

Bei längerer Einwirkung der Mediums auf die Haut sind Reizungen möglich.  
Bei kurzem oder gelegentlichen Hautkontakt sind Hautprobleme unwahrscheinlich. Bei längerer oder wiederholter Einwirkung kann die Haut jedoch entfetten und Dermatitis entstehen.

### Verschlucken

Bei versehentlichem Verschlucken kleiner Mengen sind Schäden unwahrscheinlich. Größere Mengen können zu Übelkeit und Durchfall führen. LD 50 Ratte oral /mg/kg)

### Einatmen

Beim Einatmen von hohen Nebel- oder Dampfkonzentrationen sind Reizungen der Atemorgane möglich.  
Hohe Dampfkonzentrationen können zu Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen und Schläfrigkeit führen.  
MISSBRAUCH:  
Unter Normalbedingungen ist die Verwendung dieses Produkts nicht gefährlich. LC50 Ratte inhalativ (mg/1/4h)  
Weitere Informationen zur Toxikologie des Produktes finden Sie unter Punkt 16 diese Sicherheitsdatenblattes.

## 12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

### Mobilität

Auslaufende Substanz kann in den Boden eindringen und zu Boden- und Grundwasserverunreinigungen führen.

### Persistenz und Abbaubarkeit

keine Daten vorhanden.

### Bioakkumulationspotential

Es gibt keine Anzeichen, die das Auftreten von Bioakkumulation vermuten ließen.

### Aquatische Toxizität

Ausfließendes Produkt kann zur Bildung eines Films auf der Wasseroberfläche führen, der den Sauerstoffaustausch verringert und das Absterben von Organismen zur Folge haben kann. In Abhängigkeit von der spezifischen Dichte kann das Produkt auf den Grund absinken.  
Weitere Informationen zur Ökotoxikologie des Produktes finden sie unter Punkt 16 dieses Sicherheitsdatenblattes.

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung gemäß Abfallgesetz. Abfall-Schlüssel-Nummer: 200109 (Öle u. Fette), 130202 (nichtchlor. Maschinenschmieröle)  
Die Entsorgung muß durch zugelassene Entsorgungsunternehmen erfolgen.

Leere Gebinde können Restmengen enthalten. Warnhinweise enthalten Anleitungen zur sicheren Handhabung der leeren Verpackungen und sollten nicht entfernt werden.

Leere Behälter stellen eine Brandgefahr dar, da sie entzündliche Produktreste und –dämpfe enthalten können. Leere Behälter niemals schweißen, löten oder hartlöten.

Materialien, die mit diesem Produkt verunreinigt sind, sind als leicht entzündlich zu behandeln. Entsorgung gemäß Abfallgesetz.

Kleine Restmengen ausgelaufener Flüssigkeit nur dann verdampfen lassen, wenn eine geeignete Absaugung vorhanden ist.

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

|              |                       |
|--------------|-----------------------|
| GGVS/ADR:    | <b>kein Gefahrgut</b> |
| ADNR/ADN:    | nicht anwendbar       |
| GGVE/RID:    | nicht anwendbar       |
| UN:          | nicht anwendbar       |
| GGVSee/IMDG: | nicht anwendbar       |

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| ICAO/IATA/DGR: | nicht anwendbar |
| HAZCHEM:       | nicht anwendbar |

### 15. VORSCHRIFTEN

#### EG Kennzeichnung

entfällt !

#### Sonstige Vorschriften

Brandklasse nach DIN EN 2: B, nicht anwendbar  
Explosionsgruppe nach VDE 0165: nicht anwendbar  
Lagerklasse nach VCI: 10 - 13  
Wassergefährdungsklasse **WGK 2**

### 16. SONSTIGE ANGABEN

Das in diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebene Produkt darf nur zu dem vorgesehenen Zweck verwendet werden. Daher kann ein sich aus dem Mißbrauch des Produktes ergebender Schaden nicht innerhalb der üblichen Regeln der Produkthaftung gegen das liefernde Unternehmen geltend gemacht werden. Jede Änderung der Anwendung des Produktes sollte daher mit dem liefernden Unternehmen abgestimmt werden.